

## Lünener Straße 149

Klara-ID: 037072  
Denkmalliste Nr.: 014  
Kurzbezeichnung: Rochuskapelle  
Anschrift: Lünener Straße 149,  
Werne, Kreis Unna  
Flurstück: 145, 245, 246  
Eintragungsdatum: 21.03.1985



### Eintragungstext:

Die ehem. Siechenhauskapelle St. Rochus wurde 1885 erbaut. Es handelt sich um eine zweijochige Backsteinkapelle mit Westvorbau und Ostapsis. Satteldach zwischen Giebeln. Dachreiter. In der Straßenwand eine Nische mit Heiligenbild (St. Rochus) und Inschrift.

### Ausstattung:

1. Hl. Rochus, um 1650

Material: Linde, Eiche (abgelaugt)

Maße: H. 79 cm; Br. 32 cm; T. 22 cm

Standort: südliche Kirchenschiffwand

Der Heilige wird in der üblichen Pilgertracht mit Hut, Stab und Flasche dargestellt. Auch seine Kleidung mit beinfreiem Kittel, Gürtel, Mantelumhang, Strümpfen und Kniebändern entspricht seitdem 15. Jahrhundert der typischen Reisekleidung. Die Figur steht auf einem quadratischen Podest, das rechte Bein als Standbein, das linke als Spielbein auf einem Stein, etwas erhöht nach vorne abgewinkelt, so dass das knielange Beinkleid nach oben rutscht und den Blick auf eine Pestbeule über dem Knie freigibt. Rochus weist mit seiner rechten Hand auf die Wunde, in der linken Hand hält er den Wanderstab. Auf dem Kopf trägt er den breitkrepigen Hut, der obwohl er in Eiche gearbeitet wurde, der originale Hut sein könnte, da die Figur ursprüngliche gefasst gewesen ist.

2. Altarretabel, nach 1885

Material: Sandstein

Maße: H. 136 cm; Br. 148 cm, 5; T. 49 cm

Standort: Über dem zentralen Tabernakel befindet sich die Expositionsniische, die mit einem Baldachin überdacht ist. Seitlich schließen niedrigere Schauwände mit jeweils zwei Blendnischen an. Entsprechend der neuromanischen Architektur der Apsis ist auch der Altar in einer Kombination neuromanischer bzw. neugotischer Formen gestaltet.

### 3. Sog. "Kappenberger Bank

Material: Eiche

Maße: H. 200 cm; Br. 188 cm; T. 148 cm

Standort: Nordsüdecke der Kirche, unter der Empore

Bank mit hoher Lehne. Diese besteht aus einem Rahmenwerk mit drei hochrechteckigen Füllungen, die an der Seite abgeschrägt sind. Die Rückenlehne schließt mit einem breiten Gesims ab. Die überhöhte Mitte ist von einem Wappenschild bekrönt. Eine Betbank schließt die Bank nach vorne ab.

### 4. Sechs Bänke, drei Betbänke, nach 1885

Material: Eiche

Maße: Bänke: H. 106 cm; Br. 194 cm; T. 74 cm

Betbänke: H. 106 cm; Br. 194 cm; T. 23 cm

Betbank: H. 106 cm; Br. 153 cm; T. 23 cm

## Denkmalwertbegründung:

Aus ortsbildprägenden, volkskundlichen, künstlerischen und geschichtlichen Gründen ist die ehem. Siechenhauskapelle wert, erhalten zu werden.

Die Ausstattung der Rochuskapelle ist bedeutend für die Geschichte des Menschen, hier für die Menschen in Werne, da sie ein maßgeblicher Bestandteil des am 21. 3. 1985 eingetragenen Denkmals ist. Wichtig ist in dieser Hinsicht, dass die Figur des Namenspatrons der Kapelle, die Geschichte und die Tradition der Siechenhauskapelle auch vor dem Neubau von 1885 überliefert, da sie aus der Vorgängerkapelle stammt. Während die "Kappenberger Bank" auf die seit dem 13. Jahrhundert bestehende Zugehörigkeit zu Kloster Kappenberg verweist, ist die übrige Ausstattung (Altaraufbau, Bänke) Teil der 1885 errichteten Kapelle.



Für die Erhaltung und Nutzung liegen wissenschaftliche, hier kunstgeschichtliche Gründe vor, die besonders für die Rochusfigur gelten, da es sich um eine qualitativ voll geschnitzte, trotz ihrer gedrungenen Formen gut proportionierten Figur handelt. Obwohl sie ihre ursprüngliche Fassung verloren hat, ist sie aufgrund ihres Alters und ihrer künstlerischen Gestaltung von überregionaler Bedeutung